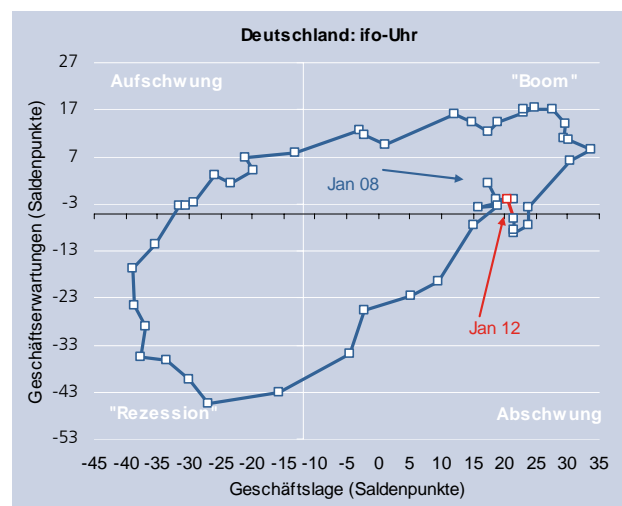
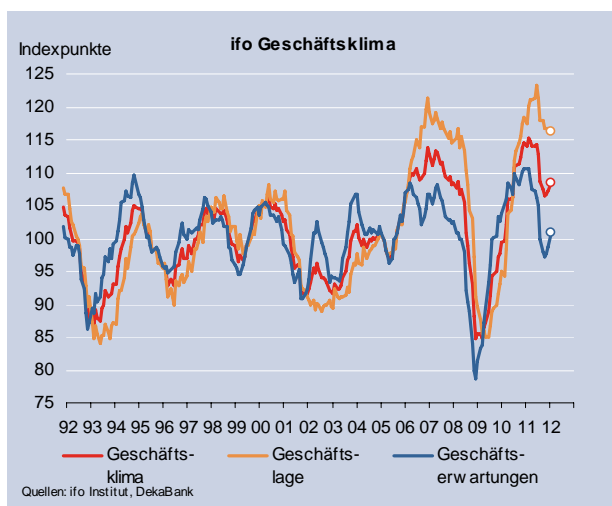


Deutschland: ifo Geschäftsklima – Freude ohne Übermut

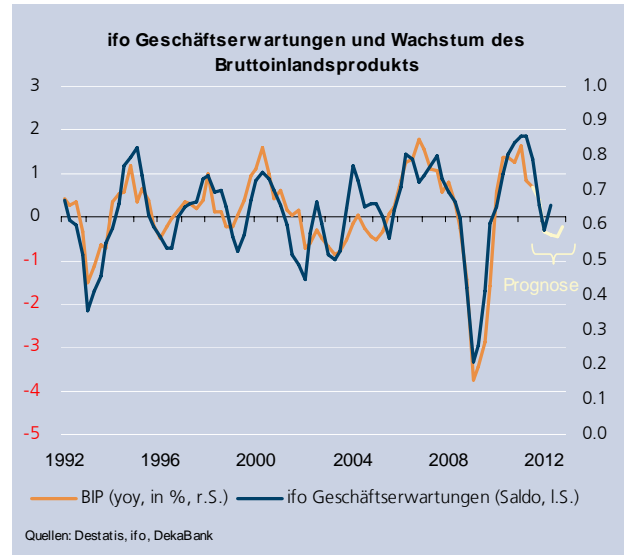
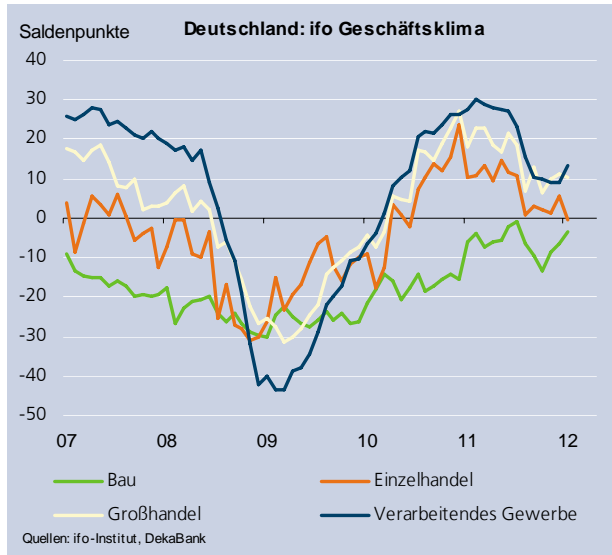
- Die Stimmung der deutschen Unternehmen hat sich erneut und zum dritten Mal in Folge verbessert. Das ifo Geschäftsklima stieg um einen Punkt auf 108,3 Punkte an.
- Geschürt wurde die jüngste, erwartungsgetriebene Verbesserung der Stimmung sicherlich auch durch das beherzte Eingreifen der Europäischen Zentralbank und die positiven Folgen für die Emission von Staatsanleihen der Peripherie. Zusätzlicher Rückenwind kam von den guten Nachrichten aus den USA und dem Rest der Welt.
- Das ifo Geschäftsklima ist also zum dritten Mal in Folge gestiegen und deutet damit auf einen Trendwechsel nach oben hin, nicht mehr und nicht weniger. Ein baldiger erneuter Trendwechsel ist aber genauso möglich wie eine längere Erholungsphase. In dem gegenwärtigen fragilen Umfeld der Schuldenkrise sollte man die Gefahr eines solchen neuerlichen Trendwechsels nicht vernachlässigen.

1. Die Stimmung der deutschen Unternehmen hat sich erneut und zum dritten Mal in Folge verbessert. Das ifo Geschäftsklima stieg um einen Punkt auf 108,3 Punkte an (Bloomberg-Median: 107,6 Punkte; DekaBank 107,4 Punkte). Entsprechend unseren Erwartungen hat sich Lagebeurteilung verschlechtert (Rückgang um 0,4 auf 116,3 Punkte), während die Geschäftserwartungen einen überdurchschnittlichen Satz nach oben machten (Anstieg um 2,3 auf 100,9 Punkte). Der Zeiger der um den strukturellen Pessimismus bereinigten ifo-Uhr ist damit in den „Boom“-Quadranten zurückgekehrt.



2. Die heutigen Daten sind zunächst einmal ermutigend und unterstreichen das starke Selbstvertrauen der deutschen Unternehmen. Geschürt wurde die jüngste, erwartungsgetriebene Verbesserung der Stimmung sicherlich auch durch das beherzte Eingreifen der Europäischen Zentralbank und die positiven Folgen für die Emission von Staatsanleihen der Peripherie. Zusätzlicher **Rückenwind kam von den guten Nachrichten aus den USA** und dem Rest der Welt.

3. Während die Stimmung im Einzelhandel spürbar nachließ – wohl der Kater nach dem Weihnachtsgeschäft – und auch im Großhandel etwas nachgab, ging es im Bau – sicherlich auch witterungsbedingt – und vor allem in der Industrie nach oben. Letztere profitiert von einer Stabilisierung der Schuldenkrise und der globalen Konjunktur am meisten.



4. Das ifo Geschäftsklima ist also zum dritten Mal in Folge gestiegen und deutet damit auf einen **Trendwechsel nach oben hin**, nicht mehr und nicht weniger. Der Trendwechsel bezieht sich zunächst nur auf den Indikator. Doch erfahrungsgemäß darf man erwarten, dass sich dann auch die Vorjahresveränderungsraten des Bruttoinlandsprodukts verbessern werden. Eine Aussage darüber, wie lange dieser Trend Bestand haben wird, lässt sich aus der Entwicklung des ifo Geschäftsklimas nicht ablesen. **Ein baldiger erneuter Trendwechsel ist genauso möglich wie eine längere Erholungsphase. In dem gegenwärtigen fragilen Umfeld der Schuldenkrise sollte man die Gefahr eines solchen neuerlichen Trendwechsels nicht vernachlässigen.** Die Schuldenkrise schwelt weiter!

5. Doch freuen wir uns zunächst einmal über die guten Daten.